

Werk tätigen dieser Industriezweige für hohe Produktionsleistungen zu mobilisieren, sollten die Bezirks- und Kreisleitungen und die Parteileitungen der Betriebe alle Mittel der Agitation für den Kampf um Kohle und Energie einsetzen. Ebenso sind die vielfältigen Mittel der gewerkschaftlichen Kulturarbeit in der politischen Aufklärung direkt als Instrument der Massenagitation anzuwenden.

Den Bezirks- und Kreisleitungen wird empfohlen, in den Schwerpunkten der Kohle und Energie, des Maschinenbaus und auf den wichtigsten Baustellen Aussprachen mit der Intelligenz durchzuführen, um ihre Erfahrungen und Kenntnisse noch besser für die Lösung der Aufgaben des Kohle- und Energieprogramms zu nutzen. Dabei sollte vor allem die volkswirtschaftliche und politische Bedeutung des Ministerratsbeschlusses und die ökonomische und politische Verantwortung der Intelligenz behandelt werden.

Eine große Verantwortung bei der Lösung der Aufgaben trägt der FDGB als Klassenorganisation der Werk tätigen. Es kommt darauf an, durch Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit die Autorität der Gewerkschaft zu heben und alle Werk tätigen für die bewußte und aktive Teilnahme an der Lösung dieser volkswirtschaftlich wichtigsten Aufgabe zu gewinnen. Dabei ist die Entfaltung eines breiten gewerkschaftlichen Lebens in den Betrieben von großer Bedeutung.

Die weitere Entwicklung der Aktivität der Jugendbrigaden mit dem Ziel, das Kohle- und Energieprogramm zu erfüllen, muß im Zusammenhang mit der Festigung der Grundeinheiten der FDJ als der sozialistischen Jugendorganisation der DDR verbunden werden. So wird es gelingen, Tausende weiterer Jugendlicher in den Kampf um hohe Produktionsergebnisse nach dem Beispiel der Jugendschicht Lessig im Braunkohlenwerk Regis und der Stoßbrigade im Bezirk Halle einzubeziehen.

Eine besondere Aufgabe haben die Funktionäre der FDJ; sie sollen eine große Zahl von Studenten für den Einsatz in der Kohle und auf den wichtigsten Baustellen während der Semesterferien gewinnen. Die Genossen des Staatsapparates haben die Pflicht, diese Hilfe gut vorzubereiten. Die Partei- und die FDJ-Leitungen der Betriebe sind für eine gut organisierte politische Betreuung verantwortlich, damit der Einsatz zugleich einen großen erzieherischen Wert für die Studenten hat.

Die Genossen Minister und die Parteileitungen der Industrieministerien müssen dafür sorgen, daß auf der Grundlage des Ministerratsbeschlusses, der Kollegiumsbeschlüsse und der Entschließung der Arbeitsgruppen der Leipziger Tagung die Durchführung der Aufgaben jetzt gründlich organisiert wird. Diese können aber nur erfolgreich gelöst werden, wenn sie keine Ressortaufgaben bleiben, sondern Angelegenheit aller Mitarbeiter der Ministerien werden.

Im Verkehrswesen ist es nicht nur notwendig, den reibungslosen Transport der Kohle zu garantieren; sondern weil dort der größte Kohleverbrauch der DDR ist, muß die Bewegung um Einsparung von Kohle besonders gut organisiert werden. Allein 1 Prozent Einsparung an Kohle bei unserer Reichsbahn würde im Jahre etwa 60 000 bis 80 000 Tonnen Kohle ausmachen. Auch in der örtlichen Industrie ist mit dem notwendigen Nachdruck um Kohle- und Energieeinsparung (besonders Steinkohle, Koks, Briketts) zu ringen.

Wie intensive politisch-ideologische Arbeit zu größerer Aktivität unter den Arbeitern und Ingenieuren führt, zeigt das Beispiel des BKW Sedlitz. Die Parteileitung half der Gewerkschaft, einen Wettbewerb zur schnelleren Frei-